Protokoll AG Qualität 5

Initiative Kulturelle Bildung Stärken!
für den

Berliner Runden Tisch Kulturelle
Bildung im Kontext Schule und Kita

rundertisch@inkubi.berlin
www.inkubi.berlin

Datum	16.06.2025, 5. Treffen, in der DKJS
Teilnehmende	7 Moderation: Kerstin Wiehe, Programm Querklang; Initiative Kulturelle Bildung Stärken!, Manuela Kämmerer, Programm Kulturagenten an Schulen; Initiative Kulturelle Bildung Stärken!
Tagesordnung 1	<p>Begrüßung, Status Quo & Ziele der Sitzung benennen —</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aktueller Arbeitsstand ist ausgetauscht• Zeitplan für 2025 / Fachtreffen & Symposium & Veröffentlichung sind allen bekannt• Verabredungen, um Dokument zu finalisieren, sind getroffen• Verabredungen und nächste Termine sind benannt <p>Fachtreffen 25.6.2025 (Agenda: Bestandsaufnahme, Mapping/DH, AG-Vertiefung, Verabredungen)</p> <ul style="list-style-type: none">• Hypothese: Die Berliner Kindertageseinrichtungen und alle Schulen der Stadt orientieren sich (verbindlich) an Rahmenrichtlinien und entsprechenden Instrumenten zur Qualitätssicherung. Hier finden sich (verbindlich) die Qualitätskriterien für die Angebote der Kulturelle Bildung. Eine institutionalisierte Kulturelle Bildung durch die Unterstützung der Programme der Kulturellen Bildung findet dennoch nicht flächendeckend und/oder kontinuierlich statt. <p>Welche Frage diskutieren wir mit den Teilnehmer:innen des Fachtreffens:</p> <p>Leitfrage: Wie wird Kulturelle Bildung verbindlich für Alle und wie werden die Qualitätskriterien für ästhetische Bildung in Schule und Kita handlungsleitend wirksam?</p> <p>Teilfrage: Wie erreichen wir diese Verbindlichkeit für Lehr/Lernprozesse für Kinder & Schüler:innen? Braucht es eine "Zeugnisrelevanz"/"Einschätzungs-Items?"</p>

Teilfrage: Wie können erfolgreiche Entwicklungsprozesse von Kulturschulen bzw. die Kriterien der Kulturellen Bildung über Schuladministration/-evaluation/-visitation sichtbar werden (Stichwort: Bildungsmonitoring)?

Teilfrage: Wie gelingt es, feste & institutionalisierte Kooperationen zw. Schulen/Kitas & Kulturschaffenden zu schaffen (Stichwort: Rahmenvereinbarungen)?

Teilfrage: Wie finden Qualitätskriterien verbindliche Beachtung in der Aus-/Fort- und Weiterbildung (Stichwort: Ergebnissicherung und Verstetigung der Piloten von Querklang/TanzZeit)?

Tagesordnung 2

Symposium

22.9. im Jungen Tanzhaus

Save The Date versendet

Wer nimmt aus AG teil?

Ziel: Stärkung der Akteur:innen, Empowerment für KuBI, Hypothese des Symposiums: Es braucht Kulturelle Bildung, um Zukunftskompetent zu sein!

Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen:

Ende November 2025 / Übergabe der Veröffentlichung in den Beiden Ausschüssen (Bildung & Kultur)

Kartenset und QR-Codes für weiterführendes Wissen (u.a Dokument der AG Qualität bzw. teile davon) auf Website

- Tandemprinzip steht über allem /Zusammenarbeit der Pädagog:innen mit Kooperationspartner:innen)
- Ganzheitlicher Bildungsbegriff bzw. Bildungsverständnis liegt allem zu Grunde
Stichwort: Qualitätskriterien (siehe oben), sind im Grunde verbindlich in den Richtlinien (siehe Dokument) beschrieben – wie gelingt Verbindlichkeit bei Umsetzung?
Sind in unserem Text die Dimensionen Kulturellen Lernens gut dargestellt?
- GGfs. noch besser darstellen oder herausarbeiten (z.B. Forschendes Lernen)

✦ **Neues Instrument / BeoKIZ** <https://www.kitearo.de/BeoKiz/>

Ersetzt Sprachlernstagebuch in Kita

Verantwortlich im Auftrag der SenBJF: KiTeAro

Beobachten, Dokumentieren, ganzheitliche Kindzentrierung

Alle Bildungsbereiche einbezogen & Auswirkungen auf BBP

Wie zahlen die ganzheitlichen Lernprozesse an der Schnittstelle Kulturelle Bildung auf den Übergang zur Schule ein?

- Thema Bildungsmonitoring sehr zentral in Bildungsinstitutionen und könnte Verbindlichkeit für KuBi transportieren
 - In Grundschule wird VERA als Vergleichstest eingesetzt
 - Brauchen wir für Verbindlichkeit von KuBi mehr Standardisierung?
- Qualifizierung/Professionalisierung ist ein weiteres zentrales Thema für Verbindlichkeit – damit Fachkräfte KuBi in ihrer Arbeit umsetzen
 - Ohne verbindliche Kooperationen gelingt das nicht flächendeckend
- KuBi kann nicht getrennt von Basalen Kompetenzen gedacht werden – ggf. Zeugnis-/ Prüfungsrelevanz kann Verbindlichkeit stärken
- Lernen verstanden als zentraler Vorgang der Menschwerdung und Aneignung von Welt, ist ein grundlegender Ansatz in den Bildungsinstitutionen,
 - Für KuBi relevant, wenn es darum geht, zu beschreiben, Was und wie gelernt wird
 - Wie zahlt das TANDEM-Prinzip auf den Erwerb von Future Skills ein?

#Diskussion fließt in These/Leitfragen für das Fachtreffen ein (siehe oben)

Tagesordnung 3

Wie geht es weiter? Verabredungen

BeoKIZ soll in Dokument aufgenommen werden —> wer übernimmt das? – bitte um Rückmeldungen dazu!

Bis 30.7. /Textarbeit // Dokument überarbeiten/Formulierungen anpassen/Gliederung finden: ALLE

- Hintergrund: Textteile werden veröffentlicht auf Website, als Vertiefung der Handlungsempfehlungen in der Veröffentlichung

Finale Handlungsempfehlungen formulieren

AG übergreifendes Treffen: 27.8./ Abstimmung Handlungsempfehlungen untereinander —> möchte jemand mit dem Fokus KITA dabei sein? Bitte bei Manuela und Kerstin bis Mitte Juli zurückmelden - danke!

Nächster Termin

Termin für ein weiteres, fakultatives AG-Treffen / Anfang Oktober:
Donnerstag 2.10. 10 – 12:30 h DKJS, 3. OG – Raum „Zum Ufer“